Aphoristisches : slow up : bitte ausrollen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

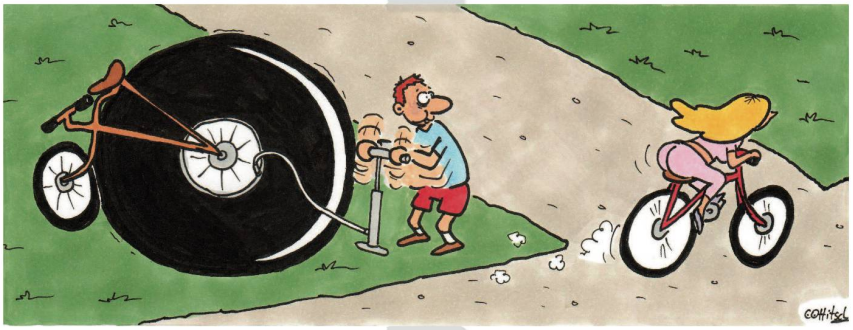
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Carlo Schneider

Oliver Ottitsch



Burkhard Fritsche

Blutdopingpapst Dr. Fuentes

Aphoristisches

Slow up

■ Slow up – und die Frage nach der Lieblingsfreizeitbeschäftigung in der Schweiz. Antwort: Das Einkaufen von Outdoor- und Sportbekleidung.
■ Slow up – das natürliche Verlangen nach Soft-Shell und Gore-Tex-Materialien auf der Haut.
■ Slow up – oder die perfektionierte Langsamkeit, damit man die Werbestände der Sponsoren noch sieht.
■ Slow up – aber nur in der Freizeit: Weil der Arbeitsalltag nicht verlangsamt werden kann. (Als Handlungsprimat in unserer Gesellschaft verankert, obwohl man nie das Gegenteil versucht hat.)
■ Slow up – weil die Gedanken schon träge sind, passt man das Tempo der eigenen Fortbewegung an.
■ Slow up – als Trend für wichtig gehalten, infiltriert die Masse von alleine.
■ Slow up – das Lebensgefühl einer breiten Masse. Eine langsame Masse lässt sich einfacher kontrollieren.
■ Slow up – (ziemlich) frei übersetzt: die Langsamen rauf. Das Motto unserer Politik.
■ Slow up – langsam rauf, das versteht man sofort, sitzt man auf dem Velo und fährt den Gotthard hoch. (Auf der anderen Seite wärs dann Fast down, was lustiger ist, irgendwie.)
■ Slow up – verlangsame dein Essverhalten, dann könntest du auch schneller Sport treiben und Slow up wäre Geschichte. Oder einfach schneller.

Philipp Felber

Bitte ausrollen

■ Gutes Rad ist teuer (aber mit vielen Gängen kommt man besser in die Gänge!)
■ Mit Rädern kann man flitzen durch Beinarbeit im Sitzen.
■ Radfahren: Durch regelmässiges Treten nach unten kommt die Gesundheit schrittweise nach oben!
■ Kein Zeichen von Kreativität: Dass das Rad immer wieder neu erfunden wird.
Mit der Geschwindigkeit steigt beim Radfahren die Unfallgefahr – für Fussgänger!
■ Der Angeber schlug Rad wie ein Pfau – und das noch mit fremden Federn!
■ Im Übrigen: Veloziped heisst wörtlich: Die Geschwindigkeit folgt auf dem Fuss!

Gerhard Uhlenbruck